

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

April-Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	13
4. Neues aus der Forschung	15

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen.

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

**Jahresempfang Zentrum Wald-Forst-Holz
mit Verleihung der Georg-Dätzel-Medaille**
11. Mai 2022, 17:00 Uhr
Foyer TUM-Forstgebäude

Seminarreihe Wildtiere

13. Juni 2022
Fledermaus und Waldstrukturen mit Dr. Markus Dietz
(Institut für Tierökologie, Marburg)
HSWT-Forstfakultät, F9.362

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

15. World Forestry Congress

2.–6. Mai 2022
Coex, Soul, Südkorea

European Forum on Urban Forestry (EFUF)

17.–21. Mai 2022
Belgrad

Fachtagung „50 Jahre Naturwaldzellen in NRW“

3.–4. Mai 2022
Bonn

Auf dem Holzweg zur Energie- und Klima- wende

17. Mai 2022
Ansbach

Holzbau ist Klimaschutz – Doch liefert unser Wald genug Holz dafür?

4.–5. Mai 2022
Online

70. Forstvereinstagung

18.–22. Mai 2022
Braunschweig

Kongress „Perspektiven aus der FSC-Praxis“ und FSC-Forum

10.–11. Mai 2022
Berlin

7. WBW-Gewässerdialo g „Wasser in Wald und Landschaft“

24. Mai 2022
Campus Schwarzwald, Freudenstadt

Die Deutschen Baumpflegetage

10.–12. Mai 2022
Messe Augsburg

Vom Wissen zum Handeln mit guter (Klima-)Kommunikation

24. Mai 2022, 13:30 Uhr
Online-Konferenz

16. Europäischer Waldpädagogik-Kongress – „How to learn in and with nature in times of climate crisis?“

11.–13. Mai 2022
Zürich

Forstfrauen: Konferenz 2022

26.–28. Mai 2022
Waldcampus Traunkirchen, Österreich

Public Climate School

16.–20. Mai 2022
u.a. Uniprogramm online und verschiedene
Regionalprogramme

Wie kann ich selbst zur Klimaforschung beitragen?

01. Juni 2022, 19 Uhr
Onlinevortrag von Dr. Sabine Rösler über
das BAYSICS-Projekt

NHN-Tagung „Wald – Holz – Klimaschutz“

01. Juni 2022

hybrid / Göttingen

Messe: Elmia Wood

02.–04. Juni 2022

Jönköping, Schweden

**Wo liegen die oberen Höhengrenzen der
Baumarten im Bergwald heute?**

12. Juni 2022, 9 bis 16 Uhr

BASICS-Exkursion am Wendelstein

Baum des Jahres – Die Buche

26.–27. Juli 2022

Tagung von LWF & SDW im Steigerwald

weitere Informationen folgen

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz



2.1 Präsident Dr. Eric Veulliet im Amt bestätigt

Nach rund viereinhalb Jahren im Amt hat der Hochschulrat Dr. Eric Veulliet mit großer Mehrheit erneut zum Präsidenten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf gewählt. Seine zweite Amtszeit beginnt am 1. Oktober 2022 und endet mit Ablauf des 30. September 2027.

„Ich freue mich sehr, dass mir der Hochschulrat erneut das Vertrauen geschenkt hat, die HSWT noch weitere fünf Jahre gestalten zu können.“ sagte der 58-Jährige anlässlich seiner Wiederwahl. Veulliet möchte auch in Zukunft einen Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimawandel legen – „und zwar auf allen Ebenen: in der Lehre, der Forschung und im Wissenstransfer – das ist noch nie so wichtig gewesen wie jetzt“. Die Vorsitzende des Hochschulrats Cornelia Horsch sieht nun die Arbeit an den Details gekommen. Nachdem die großen Weichen gestellt seien, sei es nun eine der primären Aufgaben, die Hochschulfamilie auf dem eingeschlagenen Weg mitzunehmen.



Cornelia Horsch, Vorsitzende des Hochschulrats, und Dr. Karla Sichel-schmidt, Kanzlerin und Wahlleiterin, gratulieren dem wiedergewählten Präsidenten. Foto: HSWT

www.hswt.de/

2.2 „Green Infrastructure goes Business-Award“: Sieg für Absolventen der HSWT



Großer Erfolg für Alumni der HSWT: Christoph Mandel und Niels Ondraschek, ehemalige Forstingenieurswesen-Studierende und Unternehmer, haben beim diesjährigen „Green Infrastructure goes Business-Award“ einen der sechs Hauptpreise gewonnen. Ausgezeichnet wurden sie für die Initiative „Transition Woods“. Die Sieger erhalten unter anderem ein professionelles Business-Coaching und die Gelegenheit, ihr Projekt bei einem großen öffentlichen Event in Italien einem internationalen Publikum zu präsentieren.

Die „Transition Woods gGmbH“ ist eine Naturschutz- und Non-Profit-Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die natürliche Pflanzenvielfalt der Wälder wiederherzustellen. Wälder haben einen multifunktionalen Nutzen für die Gesellschaft, und sind zugleich hochwertiger Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Menschen gleichermaßen. Ziel des Unternehmens ist es, den Wald als stabiles ...**weiterlesen**



Christoph Mandel (l.) und Niels Ondraschek (r.), Absolventen des Studiengangs Forstingenieurswesen an der HSWT, wurden für ihre Initiative „Transition Woods“ mit dem „Green Infrastructure goes Business-Award“ ausgezeichnet. Fotos: Transition Woods gGmbH

2.3 Die TUM in Rankings

Neue Ausgabe der „QS World University Rankings by Subject“

Die Technische Universität München (TUM) gehört in fünf Fächern zu den besten 25 Universitäten weltweit, in sechs weiteren Bereichen zu den besten 50 Hochschulen. Zu diesem Ergebnis kommen die „QS World University Rankings by Subject“. In der übergeordneten Fächergruppe Ingenieurwissenschaften erreicht die TUM Rang 19, in den Naturwissenschaften Rang 28. ...[weiterlesen](#)

In Agrar- und Forstwissenschaften belegt die TUM Platz 27, in Deutschland Platz 2. Platz 1 in dieser Fächerkombination belegt in Deutschland die Universität Hohenheim.

Neues „Impact Ranking“ – TUM verteidigt Rang 1 weltweit bei Innovation

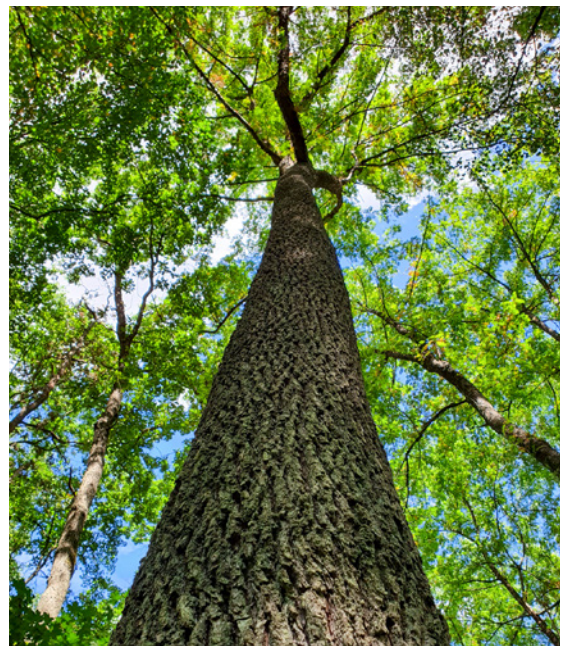
Die Technische Universität München (TUM) hat im „THE Impact Ranking“ den weltweit ersten Platz in der Kategorie „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ verteidigt. Das renommierte britische Magazin „Times Higher Education“ untersucht für das Ranking die Wirkungskraft von Hochschulen in verschiedenen Kategorien, die an die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen angelehnt sind. ...[weiterlesen](#)

2.4 26. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung: Wissen für die Wälder von morgen

Am 30. März 2022 fand das 26. Statusseminar des **Kuratoriums für forstliche Forschung** am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan statt. In zehn Vorträgen stellten die Referentinnen und Referenten die Ergebnisse ihrer aktuellen waldbezogenen Forschungsprojekte vor. Wichtigstes Ziel der Veranstaltung ist es neues Wissen für alle, die über die Zukunft des Waldes entscheiden, bereitzustellen. Über 300 Forstpraktiker sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nahmen an der online durchgeführten Tagung teil.

„Seit den Trockensommern 2018 bis 2020 zeigt sich im Wald eine bislang unbekannte und besorgniserregende Dynamik. Die Bedeutung der Forschung für die forstliche Praxis ist also enorm, zumal die Auswirkungen im Umgang mit dem Wald oft erst nach Jahrzehnten sichtbar werden“, betonte Hubertus Wörner, Leiter der Bayerischen Forstverwaltung in seinem Grußwort.

„Alte Wälder müssen heute Standortsbedingungen meistern, die sie nie zuvor erlebt haben“, stellte Hans-Peter Dietrich von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) im ersten Vortrag heraus. Bereits seit mehr als 30 Jahren werden mit den Bayerischen Waldklimastationen Klimadaten gesammelt und so die Veränderungen dokumentiert. So ist ein Temperaturanstieg im Sommer von bis zu zwei Grad in den ...[weiterlesen](#)



Seltene heimische Baumarten wie der Speierling könnten im Zukunftswald eine größere Rolle spielen. Im Bild ist ein möglicher Speierlings-Plusbaum im Gemeindewald Gerolzhofen zu sehen. Foto: M. Šeho

Kurzfassungen und Links zu den Projektseiten zu den Vorträgen finden sie [online](#).

2.5 LWF regional



Am 26. April fand die „LWF regional“, eine Tagungsreihe der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), statt – erneut online. Bei der beliebten Veranstaltungsreihe trafen sich dieses Mal über 160 Forstleute und Waldinteressierte, um Neues aus der forstlichen Forschung und Praxis, dieses Mal in Bezug auf den Regierungsbezirk Unterfranken, zu erfahren und sich auszutauschen.

Die Teilnehmer erhielten dabei einen Einblick in die neuesten Forschungsergebnisse und laufenden Projekte der LWF. Die Referentinnen und Referenten hielten Vorträge zu folgenden Themen: „Erfassung von Schäden an Laubbäumen mittels Fernerkundung“, die Bedeutung des Wasserhaushalts auf forstlichen Standorten in Unterfranken, der waldbauliche Umgang mit der Baumart Buche im Klimawandel, „Anpassung von Holzerntemaßnahmen an Naturschutzanforderungen“, „Phytopathologische Sorgenkinder in Unterfranken“, der Mittelspecht als Charakterart des Waldnaturschutzes in Laubmischwäldern und „Wie kommt es zu so unterschiedlichen Aussagen zum Klimaschutzbeitrag der Forst- und Holzwirtschaft“.

Weitere Informationen & Präsentationen zum Download

2.6 Tagung der AG Gastbaumarten

Die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Gastbaumarten der Sektion Waldbau im Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten fand am 20. bis 21. April 2022 auf Einladung von Prof. Dr. Manfred Schölch am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan statt. Für Schölch, den Gründer und langjährigen Leiter der Arbeitsgemeinschaft Gastbaumarten war die Tagung zugleich ein Abschied. „Die AG Gastbaumarten in der Sektion Waldbau im Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten hat sich seit 2007 sehr gut entwickelt. Jedem der sich mit Wald beschäftigt ist inzwischen klar, dass wir uns intensiv mit



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung AG Gastbaumarten. Foto. J. Hamberger

Baumarten beschäftigen müssen, gerade auch mit nicht heimischen. Fundierte Informationen über Chancen und Risiken sind unverzichtbar“, so Schölch. Als neuer Leiter der AG Gastbaumarten wurde Prof. Dr. Torsten Vor (HAWK Göttingen) einstimmig gewählt; er übernimmt die Aufgabe vom bisherigen Leiter, Dr. Bertram Leder.

Die Tagung startete mit einer Exkursion in den „Weltwald“, das Landesarboretum der Bayerischen Staatsforsten. Hier erläuterte Herbert Rudolf, Leiter des Weltwaldes, die strengen sachlich-ökologischen Kriterien und die Bedeutung feiner standörtlicher Unterschiede bei der Anlage von Arboreten. Zahlreiche Anbauten entwickeln sich prächtig, bedürfen jedoch auch intensiver Pflege. Der Weltwald wird **...weiterlesen**

2.7 Arbeitskreises Forstgeschichte: Herkunft und Zukunft der Buche

Der Arbeitskreis Forstgeschichte in Bayern hat sich auf seiner 60sten Sitzung mit der Buche beschäftigt. Pandemiebedingt fand die Veranstaltung als online-Konferenz mit insgesamt 57 Teilnehmenden statt. Die Buche wurde 2022 als erster Baum zum zweiten Mal nach 1990 zum Baum des Jahres gewählt. Sie gilt als die „Mutter des Waldes“, weil sie für den Wasserhaushalt und den Humus im Wald sehr förderlich wirkt und ohne den Menschen die dominierende Baumart in Mitteleuropa wäre.



Buchenwald im Frühjahr im Verbreitungsoptimum; die Vitalität und Energie des Bestandes fällt ins Auge. Foto: H. Küster

In unserer Sprache und Kultur ist die Buche fest verankert: über 1500 Ortsnamen gehen auf die Buche zurück, wie Mariabuchen oder Haimbuchenthal. In Buchenstäbchen, die als Orakel dienten, wurden von den Germanen kleine Zeichen (Runen) geritzt. Unsere „Buchstaben“ weisen auf diesen Zusammenhang hin. Aus dem Holz der Buchen wurden ...weiterlesen

2.8 Studieninformationstag an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft



Am 12. April begrüßte der Studiendekan Prof. Dr. Christian Zang zahlreiche Interessierte an der **Fakultät Wald und Forstwirtschaft** der HSWT und stellte den Studiengang Forstingenieurwesen vor. Das Programm des Studieninformationstags bot Informationsstände, verschiedene Führungen und Themen als Schnupperstudium. Per Rundflug mit VR-Brille konnte der Lehrwald virtuell erkundet werden.

Von Studierenden bis zum Vizepräsidenten standen zahlreiche Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. Neben dem Infostand der Fakultät gab es auch einen Stand der allgemeinen Studienberatung der HSWT. An beiden Ständen herrschte reger Andrang, besonders auch bei den Studierenden, die den Nachwuchsförster:innen Einblicke in ihren Studienalltag an der Fakultät, im Gelände oder auch zu sonstigen Fragen rund um das Studium gaben.



Einteilung der Gruppen für die Rundgänge, Schnupperstudium Holzernte und Logistik, Infostand mit Studiendekan Prof. Dr. Christian Zang. Fotos: S. Haßelbeck, C. Josten

2.9 Gründung der SDW Hochschulgruppe Weihenstephan

Seit dem 20. April gibt es nun auch in Freising einen Ableger der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald: die SDW-Weihenstephan. Die Ortsgruppe steht nicht nur für Studierende offen, sondern auch für alle diejenigen, denen der Wald ebenfalls am Herzen liegt. Es sind gemeinsame Exkursionen, Führungen zum Waldnaturschutz, Diskussionsrunden, Baumpflanzungen, sowie weitere praktische Waldschutzaktionen geplant. Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, wenden Sie sich gerne mit einer kurzen E-Mail an weihenstephan@sdwbayern.de – so werden Sie immer über kommende Termine und Aktionen informiert. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!



Gruppenfoto der Gründungsveranstaltung; Foto: privat

2.10 Kitze retten und Wissenschaft unterstützen

Jedes Jahr fällt die Setz- und Aufzuchtzeit von vielen Jungtieren, wie z.B. Rehkitzen, mit der Frühjahrsmahd zusammen. Die Jungtiere werden aufgrund der guten Deckung und des Nahrungsangebots häufig in Grünlandflächen abgelegt. In den ersten Lebenswochen haben die Rehkitze keinen Fluchtreflex, sondern drücken sich bei annähernder Gefahr. Dadurch können Rehkitze jedoch von landwirtschaftlichen Maschinen erfasst werden. In dem Forschungsprojekt „Wildtierrettungsstrategien“ arbeiten die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und die Technische Universität München (TUM) zusammen, um Maßnahmen zur Wildtierrettung zu erforschen. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, die wildbiologischen Hintergründe, wie das Geißen- und Kitzverhalten, besser zu verstehen und verschiedene gängige Maßnahmen der Wildtierrettung, wie Detektions- und Vergrämungsmaßnahmen, zu evaluieren und zu optimieren. Unser gemeinsames Ziel ist: „Mehr Rehkitze sollen den Sommer erleben!“. Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir Sie um Ihre Mithilfe bitten.

Wenn Sie in den kommenden Wochen bei Ihrer Tätigkeit Kitze finden oder gezielt zu mähende Flächen absuchen, können Sie uns unterstützen- Melden Sie uns die Informationen zu den genauen Liegeplätzen der Tiere über ein Onlineformular z.B. mit Ihrem Mobiltelefon. Genauso wichtig für unser Projekt sind Informationen über landwirtschaftliche Flächen, in denen keine Kitze gefunden wurden, sowie die von Ihnen eingesetzten Techniken und Maßnahmen (<https://www.wildtierportal.bayern.de/wildtierrettungsstrategien> oder den QR-Code rechts scannen). ...weiterlesen

TUM LWF



2.11 Dank an unseren Förderverein – neue Mitglieder gesucht

Der Förderverein Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan e.V. unterstützt die Arbeit der Geschäftsstelle des Forstzentrums jedes Jahr mit finanziellen Mitteln. Dafür möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken! Ohne diese Hilfe könnten wir viele unserer Aktivitäten wie den Messestand auf der Interforst im Juli, den geplanten Webrelaunch oder die jährliche Erstsemmesterbegrüßung nicht umsetzen. Außerdem stiftet der Förderverein die Georg-Dätzel-Medaille und finanziert unseren Jahresempfang am 11. Mai 2022.

Darüber hinaus hat der Förderverein ein breites Betätigungsfeld. Er übernimmt zum Beispiel einen großen Teil der Druckkosten der Forstlichen Forschungsberichte, der wissenschaftlichen Schriftenreihe des Zentrums. Er leistet Unterstützung für Projekte zur Weitergabe von Wald- und Forstwissen, für die Durchführung wissenschaftlicher Tagungen, Workshops und Meetings und für die Selbstdarstellung Forstlicher Zusammenschlüsse im Internet.

Für all diese Aktivitäten ist der Verein auf zahlreiche Mitglieder angewiesen. Als Mitglied erhalten Sie kostenlos die LWF aktuell, derzeit sechs Mal im Jahr. Alle Informationen zum Förderverein und zur Mitgliedschaft finden Sie unter www.foerderverein-forstzentrum.de. Vielleicht kommt auch für Sie eine Mitgliedschaft in Frage?

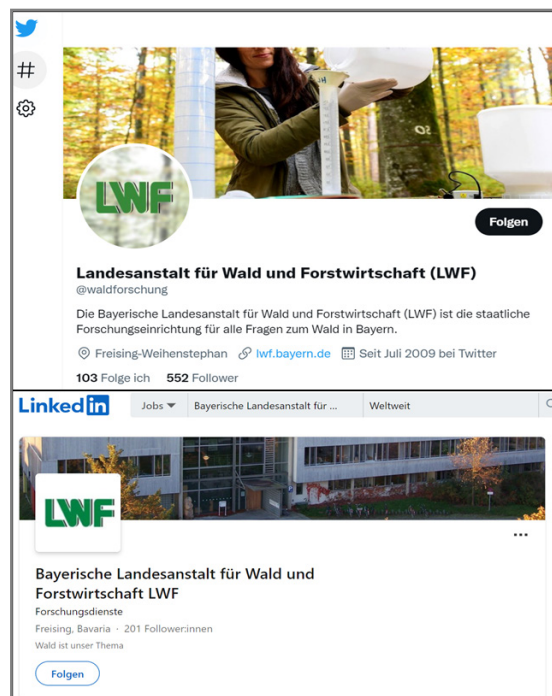
2.12 News der LWF – jetzt auch auf Twitter und LinkedIn



Im Januar 2022 hat die LWF ihr Unternehmensprofil auf den social media Plattformen **Twitter** und **LinkedIn** aktiviert und informiert seitdem regelmäßig über das Geschehen und die forstliche Forschung an der LWF. Es werden Forschungsprojekte vorgestellt, wichtige Veranstaltungen angekündigt und interessante Neuigkeiten geteilt. Ebenso werden aktuelle Stellenangebote und Praxispublikationen angekündigt.

Der professionalisierte Wissenstransfer der forstlichen Forschungsthemen auf analogen und digitalen Kanälen ist eine Kernaufgabe der LWF. Mit Twitter und LinkedIn hat die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft ihre Medienpräsenz weiter ausgebaut. Neben der LWF-Homepage und der Wissensplattform waldwissen.net als Onlinemedien greift die LWF damit auch Trends wie die Nutzung von sozialen Medien auf und erweitert das Portfolio ihrer zielgruppenorientierten Kommunikation. Die Inhalte der beiden Plattformen richten sich vorwiegend an Presse, sowie forstliche und politische Akteure. Auf der Stellenbörse LinkedIn erhalten mögliche Bewerber Einblicke in die Arbeit der LWF und auf Twitter positioniert sich die LWF als Experte und kompetenter Ansprechpartner für forstliche Themen und sucht den Austausch mit der interessierten Öffentlichkeit. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann folgen doch auch Sie der LWF!

zum [Twitter-Kanal der LWF](#) / zum [LinkedIn-Kanal der LWF](#)



2.13 Publikationen der LWF

Praxishilfe „Buchdrucker und Kupferstecher – Befall erkennen“

Die kleinformatige Praxishilfe „Buchdrucker und Kupferstecher – Befall erkennen“ unterstützt Waldbesitzende beim Erkennen von Borkenkäferbefall während und außerhalb der Vegetationszeit. Zu den möglichen Befallsmerkmalen wird das jeweils notwendige weitere Vorgehen mit Hinweisen zur Aufarbeitung erklärt. Die Broschüre konzentriert sich dabei auf die wichtigsten Schädlinge Buchdrucker und Kuperstecher. Außerdem werden weitere Käfer vorgestellt, bei denen eine Verwechslungsgefahr vorliegen kann. (40 Seiten)

Bestellung und Download



Neuaufgabe LWF-Merkblatt: Mulmhöhlen – Krümeliges Zuhause für viele seltene Arten

Baumhöhlen, ob von Spechten gezimmert oder durch Fäulnisprozesse entstanden, sind wichtige Strukturen in unseren Wäldern. In seltenen Fällen kann aus einer „normalen“ Baumhöhle ein ganz besonderer Lebensraum entstehen: die Mulmhöhle. Dieser spezielle, durch die Aktivität verschiedener, zersetzender Organismen entstandene Höhlentyp ist für viele seltene Arten das überlebenswichtige „Zuhause“. Ein bekanntes Beispiel ist der Eremit, auch Juchtenkäfer genannt.

...weiterlesen

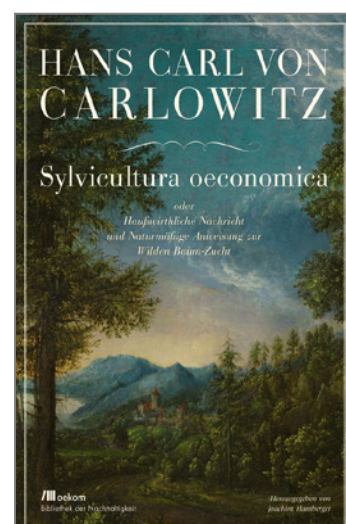


Mulmhöhle an Alteiche bei Freising, mit der Baumhöhlenexpertin Anna Kanold und Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF. Foto: J. Wild, LWF

2.14 Bücher

Sylvicultura oeconomica – Wiederauflage des Urbuchs der Nachhaltigkeit

Hans Carl von Carlowitz, der als Oberberghauptmann in Sachsen wirkte, hat den Begriff der Nachhaltigkeit 1713 in die Forstwissenschaft eingeführt und damit langfristige Planung und ganzheitliche Vorsorge beschrieben. Carlowitz hatte ganz Europa bereist und in seinem Buch Antworten für eine bessere Forstpraxis zusammengetragen. Je größer die Energie- und Rohstoffkrise in den folgenden Jahrhunderten wurde, desto mehr wurde das Problem in Wörtern wie „Holznot“, „Ressourcenknappheit“ oder „Energiekrise“ verdichtet und die Lösung im Wort „Nachhaltigkeit“ komprimiert, stellt Joachim Hamberger, der Herausgeber, in seiner wissenschaftlichen Einführung fest. So entwickelte sich der Begriff Nachhaltigkeit seit dem 19. Jahrhundert zum Leitbegriff allen forstlichen Handelns und ist heute die Vision für eine gerechte und an die Natur angepasste Welt im 21. Jahrhundert. ...weiterlesen



Hans Carl von Carlowitz, Sylvicultura oeconomica; 640 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag; ISBN 978-3-96238-356-5; Print 75,00 € / 77,30 € (AT), E-PDF 59,99 € / 60,99 € (AT)

Vom Glück der Ressource – Wald und Forstwirtschaft im 21. Jahrhundert

Die Deutschen, so heißt es, lieben ihren Wald, aber diese Liebe ist verunsichert. Vor allem wird an der menschlichen Fähigkeit gezweifelt, ihn angesichts der hohen natürlichen und sozialen Dynamik unserer Gegenwart ökologisch umzubauen. Sollte man das nicht lieber allein der Natur überlassen? Bei allen Sorgen: Dieses Buch ist ein Plädoyer für Zuversicht. Den Wald als Teil der Kulturlandschaft zu gestalten kann mit dem Blick auf die Standortbedingungen, auf geeignete Baumarten und mit Wissen über die Geschichte des Waldes gelingen. Die Herausforderungen sind groß, aber wir verfügen auch über die Akteure und Erfahrungen, um sie zu bewältigen. Zudem hat der Prozess längst eingesetzt: Waldumbau ist eine Generationenaufgabe. ...weiterlesen



u.a. mit Beiträgen von Michael Suda und Anika Gaggermeier sowie Elisabeth Pausch und Siegfried Waas

Albrecht Bemmman (Hrsg.), Roland Irslinger (Hrsg.), Kenneth Anders (Hrsg.); 336 Seiten; Softcover, ISBN: 978-3-96238-362-6; Print 32,00 €, E-PDF 25,99 €

2.15 Fernsehen & Radio

Sind Heizkraftwerke mit Hackschnitzeln nachhaltig? Alternative zu fossilen Brennstoffen

Heizen mit Holz ist schlecht fürs Klima, sagt das Umweltbundesamt. Gilt das auch für Heizkraftwerke, die mit Hackschnitzeln aus Restholz aus Wäldern in der Region betrieben werden? Ein Beispiel aus Glonn im Landkreis Ebersberg.

In der **BR-Sendung „Unser Land“** vom 4. März 2022 kommt u.a. Prof. Dr. Stefan Wittkopf, HSWT zu Wort.



Die Zukunft eines Mythos – Wald im Wandel

Der Wald kann fast alles: Er reinigt die Luft, speichert Wasser und Kohlendioxid, schützt vor Erosion, liefert Holz, ist Lebensraum. Doch für Hase, Fuchs und Wild wird's immer enger. Der Druck auf die Natur, auf die Rückzugsgebiete der Tiere wächst. Verantwortlich dafür: Wir Menschen, die wir Erholung suchen. ...weiterlesen/hören

Bayern2-Sendung vom 19. März 2022 u.a. mit dem HSWT-Projekt Future Forest



2.16 Veranstaltungs-Ankündigungen

Frühlingserwachen im Welt.Erlebnis.Wald Grafrath – das neue Programm startet!

Bis Ende Juli wird im Welt.Erlebnis.Wald Grafrath eine Fülle interessanter und besonders für Kinder spannender Veranstaltungen angeboten. „Wir laden alle herzlich ein, bei einer Waldführung, einem Erlebnistag oder beim Ferienprogramm den Welt.Erlebnis.Wald Grafrath zu entdecken“, so Siegmär Wüst, Förster und Leiter am Welt.Erlebnis.Wald der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF). ...weiterlesen



Förster Siegmär Wüst bei einer Waldführung; Foto: LWF

INTERFORST – Internationale Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik

Vom 17.–20. Juli 2022 öffnet die Messe München ihre Tore für die INTERFORST. Die Besucher erwartet das komplette Leistungsspektrum für die gesamte Branche. Von der Aufforstung über die Holzernte bis hin zum Sägewerk mit dem Bereich Holzenergie sind Aussteller der gesamten Wertschöpfungskette vertreten. Mit dem wissenschaftlichen Kongress, Foren, Diskussionsrunden und Sonderschauen bietet die INTERFORST ein facettenreiches Rahmenprogramm.

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan ist mit dem **Stand B6.532** in der Messehalle vis-à-vis zur Grünen Couch – dem forstpolitischen Podium der Messe – platziert. Alle drei Partner, TUM, HSWT und LWF sind mit verschiedenen Fachthemen am Zentrums-Stand aktiv beteiligt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Gespräche!



<https://interforst.com/de/>

Forstlicher Unternehmertag und Ressource Holz

Der Forstliche Unternehmertag wird dieses Jahr im Rahmen der INTERFORST am Eröffnungstag, den 17. Juli 2022 ab 13:30 Uhr stattfinden. Die Clusterinitiative Forst und Holz in Bayern gGmbH und das Fraunhofer IFF Magdeburg laden gemeinsam zu dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung mit Impulsen aus Wissenschaft, Praxis und Waldpolitik sowie eine Podiumsdiskussion ein. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2022.

Alle Informationen zum U-Tag finden Sie auf der **Website des Clusters**



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Nachlassende Schadensdynamik im Wald – Zustand aber immer noch besorgniserregend

Jedes Jahr stellt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Ergebnisse der aktuellen **Waldzustandserhebung** vor: Obwohl wir im Jahr 2021 von Dürre und starken Stürmen verschont blieben und die Witterung für den Wald eher günstig war, geht es unserem Wald nach wie vor nicht gut und er erholt sich nur langsam.

Der Anteil der Kronenverlichtung – ein Zeichen für die Schädigung und die Vitalität der Bäume – ist weiterhin bei allen Baumarten hoch. Kleiner Lichtblick: die deutlichen Kronenverlichtungen der Buche gingen um 10 Prozent zurück. Mit mehr als 40 Prozent deutlicher Kronenverlichtungen befinden sich der Zustand der Buchen, Eichen und Fichten. [...weiterlesen](#)

3.2 Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Forstministerin Michaela Kaniber rücken Wald in den Fokus

Zum 70. Jubiläum des „Tag des Baumes“ am 25. April 2022 haben Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Forstministerin Michaela Kaniber und die Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Bayern, MdL Tanja Schorer-Dremel gemeinsam eine Buche und weitere klimastabile Zukunftsbäume gepflanzt. „Bayern ist Waldland Nr. 1. Wald hat eine hohe Bedeutung für Ökologie, Freizeit und die bayerische Seele. Bäume zu pflanzen und zu nutzen ist nachhaltiger Klimaschutz. Wälder sind wichtige CO₂-Speicher. Der Freistaat investiert viel, um den Wald an



Klimaveränderungen anzupassen“, so Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Auch für Forstministerin Kaniber ist die bundesweite Pflanzaktion der SDW ein wichtiges Zeichen für die Zukunft: „Mit der heutigen Pflanzung wollen wir den Wald wieder ein Stück weit [...weiterlesen](#)

Pflanzaktion zum Tag des Baumes. Foto: J. Schmidhuber, StMELF

3.3 Dem Wald in Bayern „auf den Grund gehen“ – Forstministerin Michaela Kaniber startete dritte Bodenzustandserhebung



Wie entwickeln sich die Böden in Bayerns Wäldern? Das untersuchen staatlichen Stellen ab April im Rahmen der dritten Bodenzustandserhebung. An bayernweit rund 370 Inventurpunkten wird der Zustand und die Veränderung der Waldböden analysiert. Bayerns Forstministerin Michaela Kaniber gab am 16. März 2022 den offiziellen Startschuss



Start der dritten BZE; Foto: J. Schmidhuber, StMELF

für die Untersuchungen: „Waldböden sind wahre Multitalente: Sie sind das Fundament für gesunde Wälder und die Basis für einen funktionierenden Waldumbau. Außerdem speichern sie erhebliche Mengen an Kohlenstoff und sind damit echte Klimaschützer. Wir wollen dieses Potenzial bestmöglich nutzen, deshalb brauchen wir mehr Fakten über dieses komplexe Ökosystem“. Durchgeführt wird die Bodenzustandserhebung von Expertinnen und Experten der Bayerischen Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF). [...weiterlesen](#)

3.4 Aiwanger: „Holz und Biomasse werden heuer 20 Prozent des bayerischen Wärmebedarfs decken – Holz hat Zukunft!“

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger betont zum Ende der Veranstaltungsreihe „Wärmewende mit Holz“ die Bedeutung von Holz für Energie und Klimaschutz. Aiwanger: „Holz ist als nachhaltiger Rohstoff ein zentraler Baustein unserer Energie- und Wärmewende. Diese Botschaft ist wichtig, denn unterschiedliche Interessengruppen haben den Rohstoff Holz als Energielieferant in Misskredit gebracht - vollkommen zu Unrecht. Holz kann in großem Ausmaß fossile Energieträger ersetzen und fällt bei der dringend nötigen Durchforstung der Wälder an. Je nach Holzart ersetzt ein Ster Holz, was einem Raummeter entspricht, bis zu 200 Liter Heizöl. Gerade in ländlichen Gebieten ist die Wärmegewinnung aus Holz nicht nur Tradition, sondern hat auch Zukunft. Die Wärme eines Holzofens ist behaglich und wohltuend.“ [...weiterlesen](#)

3.5 Pritzker-Preis: TUM-Professor Francis Kéré erhält „Nobel-Preis“ für Architektur

Der Architekt Francis Kéré, Professor an der Technischen Universität München (TUM), erhält den Pritzker-Preis. Mit dieser Auszeichnung, die als die wichtigste in der Welt der Architektur gilt, würdigt die Hyatt Foundation das außergewöhnliche Lebenswerk des im westafrikanischen Burkina Faso geborenen Baumeisters, Künstlers und Hochschullehrers. TUM-Präsident Prof. Thomas F. Hofmann sagt: „Unser Kollege Francis Kéré ist eine beeindruckende Persönlichkeit. Seine innovativen Entwürfe vereinen traditionelle Baumaterialien mit modernster Ingenieurtechnik und Nachhaltigkeit. Und zugleich stehen seine architektonisch herausragenden Gebäude immer auch für soziales Engagement.“ [...weiterlesen](#)



Pritzker-Preisträger 2022 Francis Kéré; Foto: A. Eckert, TUM

3.6 Schutzwaldpreis Helvetia 2022: Gabriele Mooser für BR-Sendung „Bergwald unter Druck“ ausgezeichnet

Bei der 15. Verleihung des Schutzwaldpreises Helvetia sind Projekte aus Bayern, Graubünden und Tirol als Preisträger:innen geehrt worden. Gabriele Mooser vom Bayerischen Rundfunk wurde für ihre Dokumentation „Bergwald unter Druck“ aus dem Jahr 2021 mit dem Medienpreis Film gekürt. In ihrer Dokumentation erzählen Betroffene aus Bayern über den Wandel des Waldes und wie sie diesen erleben. Reinhardt Neft, Vorstand der Bayerischen Staatsforsten ist es eine Ehre den Gewinnerpreis zu überreichen: „Es nehmen die Herausforderungen

zu und der Druck wird immer stärker. Die Geschwindigkeit überrascht uns enorm.“

- **BR-Beitrag zum Schutzwaldpreis Helvetia 2022 und Dokumentationsfilm „Bergwald unter Druck“**
- **Schutzwaldpreis Helvetia 2022 auf der Internetseite der ARGE**



Preserverleihung Helvetia 2022, im Bild: Ziegner, Krättli, Mooser, Sandbichler, Huber, Mattle, Cozzio; Foto: ARGE

3.7 Neues im Internet

Phytosanitäre Kontrollen: Messverfahren für holzerstörende Insektenlarven entwickelt und erfolgreich erprobt

Neue bundesweite Rote Liste: Mehr als ein Viertel der Insekten-Arten bestandsgefährdet

Schalenwildmonitoring in den deutschen Nationalparks

Weltklimarat veröffentlicht Sechsten IPCC-Sachstandsbericht, Arbeitsgruppe III: Minderung des Klimawandels

73 m-Wolkenkratzer fertiggestellt – HAUT ist in Amsterdam nun der Inbegriff für Holzbausuperlative

Größtes Holzbauprojekt Süddeutschlands – Blaupause für nachhaltiges Wohnen

Neue Stiftungsprofessur verbindet Architektur und Ingenieurholzbau – Uni Innsbruck stärkt Holzbau

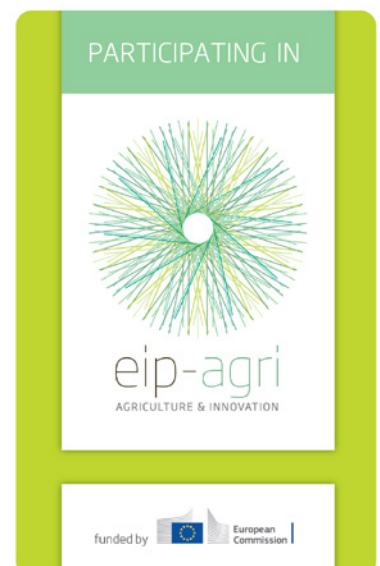
4. Neues aus der Forschung

4.1 EIP-Agri – Schon gewusst?

Bayern eröffnet demnächst mit der neuen Richtlinie zur Förderung operationeller Gruppen im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ (EIP-Agri) die Antragstellung auch für innovative Ideen aus dem forstwirtschaftlichen Bereich.

Die Umwandlung kreativer neuer Ideen in praktische Anwendungen durch das Zusammenwirken und den Wissensaustausch mehrerer Akteure kann somit auch für forstwirtschaftliche Themen über eine EIP-Förderung begleitet werden. Als Akteure sind u.a. Waldbesitzer, Unternehmen der Forstwirtschaft, forstwirtschaftliche Verbände und Vereine, private und staatliche Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen denkbar.

Die Förderung für das gesamte Projekt erfolgt im Rahmen von de-minimis in Höhe von max. 200.000 € in 3 Kalenderjahren.



Zukünftig ist die Antragstellung nach EIP-Agri in zwei Schritte geteilt: Der Antrag auf Maßnahme A beinhaltet die Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen sowie die Konzepterstellung für eine innovative Idee und kann Mitte des 2. Quartals 2022 erfolgen. Maßnahme B setzt eine erfolgreich abgeschlossene Maßnahme A voraus und beinhaltet die Umsetzung des im Konzept beschriebenen Projekts. Die Antragstellung für Maßnahme B ist erstmals für 2024 vorgesehen.

Interesse?

Weiterführende Informationen gibt es beim Innovationsnetzwerk EIP-Agri Bayern, eip-agri@stmelf.bayern.de, Helene Faltermeier-Huber, Staatl. Führungsakademie Landshut, 0871 9522 - 4414 und Dr. Anne Gueydon, StMELF, Referat G2, 089 2182 - 2509.

zur Website von EIP-Agri



Helene Faltermeier-Huber und Frau Dr. Gueydon sind Ansprechpartnerinnen für EIP-Agri.